

# Luzerner Tagblatt

und der Kantone

Uri, Schwyz, Unter- und Obwalden und Zug.

Montag,

Nro. 258

den 29. August 1859.

Druck und Verlag der Meyer'schen Buchdruckerei in Luzern.

**Abonnementspreis:** Halbjährlich franko durch die ganze Schweiz Fr. 5; bei der Expedition des Tagblattes abgeholt Fr. 4.  
**Einrückungsgebühr:** Für die zweispaltige Garmondzeile oder deren Raum 10 Ct.; für Wiederholungen pr. Zeile 7 Ct.

## Gestorben in Luzern:

Den 26. August, in der Strafanstalt:  
Igfr. Sazilla Willisegger, Näherin, von Langnau; 32 J. alt.

## Anzeigen.

### Ausschreibung einer Lehrerstelle.

Der Größere Stadtrath von Luzern hat die Erziehung einer Parallelabtheilung an der 4. Klasse der Knabenschulen der Stadt Luzern beschlossen. Die Stelle eines Lehrers an derselben wird anmit zur Bewerbung ausgeschrieben. Die dießfalligen Bedingungen und Rechte sind auf der Stadtrathskanzlei einzusehen. Anmelungsfrist bis und mit 14. September 1859.

Luzern, den 25. August 1859.

Aus Auftrag;  
Der Stadtrathsschreiber:  
**Schürmann.**

2705<sup>1</sup>]

2686<sup>2</sup>]

### Marktanzeige.

Es ist der Gemeinde Flühli im Kanton Luzern vom h. Regierungsrathe die Abhaltung eines zweiten Jahrmarktes bewilligt worden. Dieser Markt — ein Hornvieh-, Pferd-, Schaf- und Schweinemarkt — wird im laufenden Jahr den nächstkünftigen 1. Weinmonat und in Zukunft jährlich am jeweiligen Samstag vor dem ersten Montag des Weinmonats (oder am Samstag vor dem Kuswiler-Markte) gehalten. — Die für den Handel günstige Zeit und die von aller Gattung Viehwaare reiche Gegend, in denen dieser Markt stattfindet, versichern, daß er sehr stark besetzt wird, und es ist deshalb auch zu erwarten, daß er von den verehrl. Handelsleuten zahlreich besucht werde.

Der Gemeinderath von Flühli.

2585<sup>4</sup>]

### Marktanzeige.

Laut einem von der hohen Landesregierung genehmigten Reglement wird in Zukunft in Sursee alle Samstage ein regelmäßiger Wochenmarkt für die verschiedenen Erzeugnisse der Landwirtschaft, der einheimischen Industrie, des Handwerks- und Gewerbsfleißes abgehalten werden.

Nebst aller Gattung Getreide und Lebensmittel werden da Schmalvieh, besonders junge und fette Schweine, fette Kälber u., sowie rohe und verarbeitete Stoffe, Geispinnste u., selbst Großvieh, kurz alle gewöhnlichen Verkehrsgegenstände eines Wochenmarktes feilgeboten werden.

### Der erste Wochenmarkt wird Samstags den 3. Herbstmonat 1859 abgehalten werden.

Da die dasige Landesgegend an Produkten der Landwirthschaft, welche in Marktverkehr kommen, sehr reichhaltig ist, und laut eingegangenen sichern Berichten schon der erste Markt mit einer entsprechenden Menge von Marktgegenständen befahren oder besucht werden wird, und somit die Käufer in und außer dem Kanton Gelegenheit finden werden, an diesem Markte die verschiedensten Produkte kaufen zu können, so darf erwartet werden, daß der Markt auch von dieser Seite zahlreich besucht werde.

Man wird für den Verkehr, für Käufer und Verkäufer möglichste Erleichterungen eintreten lassen. Es wird vorab gesorgt werden, daß der Transport der Waaren zwischen der Stadt und der hiesigen Eisenbahnstation bequem und wohlfeil vor sich geht. Auch werden einstweilen weder Waag- noch Maßgebühren bezogen werden.

Es wird hiemit zur allgemeinen Theilnahme eingeladen.

Sursee, den 16. August 1859.

Namens des Gemeinderathes und einer Wochenmarktkommission;

Der Vize-Gemeinderathspräsident:

**J. Suß.**

Der Gemeinderathsschreiber:

Ulrich Bründler.

2631<sup>3</sup>]

### Holzsteigerung.

Mittwoch den 31. August wird die Korporationsgüterverwaltung von Luzern im Gutschwalde zirka 1400 Langholzstämme gegen baare Bezahlung versteigern. Die Steigerung beginnt Nachmittags um 2 Uhr auf dem Schlage alda.

Luzern, den 21. August 1859.

Der Oberförster:

**E. A. Amrhyn.**

2676<sup>3</sup>] Dem Johann Zurkirchen, Knecht bei Gemeindeammann Stofer in Malters, ist am letzten dasigen Markt vom 22. August ein Schaf, von Farbe weiß, zugelaufen. Der Eigenthümer desselben kann es gegen Bezahlung der verursachten Kosten dort abholen.

Malters, den 25. August 1859.

Josef Stofer, Gemeindeammann.

2635<sup>3</sup>] Wer Steinsprenger-Arbeit im Afford zu übernehmen wünscht, melde sich bei G. Ummann zum Löwengarten.